

<http://www.Ir-online.de/regionen/luebben/Gas-geben-fuer-guten-Zweck;art1058,3352801,PRINT>

# LAUSITZER RUNDSCHAU

Lübben 2011-05-23 01:27:01

## Gas geben für guten Zweck

WaldowDer Brandenburg-Cup der Bürgerschaftsbank Brandenburg und des Spreewaldrings Waldow ist ein ganz besonderer Wettbewerb. Die Gewinner der Veranstaltung stehen schon lange vor Rennende fest. Zwar nicht die sportlichen Sieger, jedoch diejenigen, die von der Veranstaltung profitieren. Das Startgeld nämlich wird traditionell für einen sozialen Zweck verwendet.



In grünen Overall war erstmals ein Team der Gemeinde Schönwald beim Brandenburg-Cup auf dem Spreewaldring Waldow dabei.

Foto: asd1

Samstag gaben für den guten Zweck anständig Gas. Zwei Vorrundenläufe waren nötig, um das A- und B-Finale zu besetzen. Erstmals war ein Team der Gemeinde Schönwald dabei. „Das haben wir während der Siegerehrung im vergangenen Jahr mit dem Geschäftsführer der Bürgerschaftsbank, Milos Stefanovic, vereinbart“, erzählt Roland Gefreiter. Schönwalds Bürgermeister nahm zwar nicht selbst im Kart Platz, stand allerdings als Teamchef an der Strecke.

Dennoch saß reichlich Prominenz in den Rennboliden, die für die Gemeinde Schönwald um das Oval brausten: Brandenburgs Ex- Justizministerin und heutige Vorsitzende des Europaausschusses des Landtags Barbara Richstein (CDU), die Landtagsmitglieder Sven Petke (CDU) und Björn Lakenmacher sowie Peggy Schleser von der Firma Notus energy, dem Betreiber von Windkraftanlagen in der Gemeinde Schönwald.

Einziger echter Lokalpatriot im Unterspreewald-Team war Carsten Saß (CDU). Der Bildungsdezernent des Landkreises Dahme-Spreewald wohnt in Golßen und war früher Amtsdirektor im Unterspreewald. Die Rennkarts samt 800-Meter langem Kurs in Waldow sind ihm vertraut: „Ich fahre hier hin und wieder mit meinem Sohn.“

Dennoch: „Das Rennen schlaucht ganz schön“, sagt Carsten Saß. „Vor allem die Unterarme schmerzen mit zunehmender Renndauer. Und du musst im dichten Fahrerfeld hoch konzentriert sein.“ Genutzt hat es ihm und seinen Mitstreitern nicht. Das Team Schönwald hat es nicht in das große Finale geschafft. Auch Guido Warblow konnte nicht verhindern, dass zahlreiche andere Teams schneller waren.

Diesmal sind 5000 Euro an die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ gegangen. Die Schirmherrin Jeanette Platzeck und Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) nahmen den symbolischen Scheck entgegen. Sie kamen dazu direkt an die Rennstrecke im Unterspreewald, ließen sich vom Geschäftsführer Reinhard Budde den Rennverlauf erklären, schauten kurz in den Teamboxen vorbei und schnupperten Rennatmosphäre.

Der Landesvater dankte den Teams und Organisatoren für die Spende, „die Familien in Not bitter nötig haben“. Die Teilnehmer des Cups am

Der Schönwalder Kartspezialist drehte als Ersatzfahrer einige Runden.

Im nächsten Jahr soll es ein reines Team mit Fahrern aus der Gemeinde Schönwald geben, wie Roland Gefreiter ankündigt: „Wir haben in den vergangenen drei Jahren vom Brandenburg- Cup profitiert und wollen mit unserer Teilnahme etwas zurückgeben.“ 2008 wurde das Startgeld für den Spielplatz in Waldow, 2009 für das Computerkabinett in der Grundschule in Schönwalde und 2010 für das Grüne Klassenzimmer dieser Einrichtung verwendet.

Von Andreas Staindl

### Jüngste Kommentare

Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden

Lesen Sie täglich mehr in der [Lausitzer Rundschau](#) oder werden Sie [ePaper-Abonnent](#). Jetzt [hier](#) bestellen ...